
מלחמת רוסיה-אוקראינה Der Russland-Ukraine Krieg

Übersetzt mit deepl.com und translate.google.com/

<https://youtu.be/qK9tLDeWBzs?t=8394>

2:19:55

Die Welt konzentriert sich auf die Geschehnisse in der Ukraine.

2:20:00

Die Leute verstehen es nicht, es ist, als wären wir in einen anderen Weltkrieg zurückgekehrt. Wohin geht die Reise?

2:20:06

Niemand dachte, dass er einmarschieren würde und plötzlich ist es passiert, wie ein Krieg aus vergangenen Zeiten.

2:20:11

Du gehst nach Russland, auch mit Elkin? Elkin, Shimrit Meir und der Nationale Sicherheitsberater Hulata.

2:20:21

Sie betreten Putins Palast, was surreal ist, er ist mit Leuten... Sie wissen schon...

2:20:27

Erzählen Sie mir, was dort vor sich ging. Es begann schon vorher. Vor dem Krieg, vielleicht zwei Monate,

<https://youtu.be/qK9tLDeWBzs?t=8438>

פוטין Die Beziehung zu Putin

2:20:38

Ich habe mich in Sotschi zum ersten Mal mit Putin getroffen.

2:20:45

Das Treffen dauerte etwa fünf bis sechs Stunden. Und er...

2:20:56

wir haben viele Themen besprochen, auch allgemeine Themen wie die Militärgeschichte

2:21:03

und die Rolle der UdSSR im Zweiten Weltkrieg. Ihm gefällt es, dass ich die Wahrheit sage,

2:21:10

dass die wichtigste Kraft, die die Nazis besiegt hat, unbestreitbar die UdSSR war, die Rote Armee.

2:21:17

Sagen Sie das, weil Sie wissen, dass es ihm schmeichelt? Ich sage es, weil es historisch wahr ist. Aber wusstest du, dass du das sagen würdest?

2:21:23

Ich wusste nicht genug über ihn, ich habe ein Buch über ihn gelesen, usw...

2:21:29

Ich habe es bei Barnes & Noble gekauft. -Im Hinblick auf das Treffen. -Ja.

2:21:37

Aber ich wusste natürlich, was der Zweite Weltkrieg bedeutet,

2:21:46

Sie nennen ihn den Großen Vaterländischen Krieg. Er ist das Herzstück des russischen Ethos, besonders für Putin.

2:21:53

Man kann es nicht verharmlosen, sie haben die Nazis geschlagen. Und das zu einem hohen Preis, an den sie nicht gerne erinnert werden.

2:22:00

dass sie zu Beginn des Krieges einen Pakt mit dem Teufel geschlossen haben, Molotow-Ribbentrop,

2:22:07

sie sind beide in Polen eingefallen. Aber das ist ein anderes Mal. -Ja. Ben Ben, filmt mich, wie ich nicke, als hätte ich verstanden.

2:22:12

Also haben sie im August 1939 ein schreckliches Geschäft gemacht.

2:22:18

Er hat auch eine Menge über dich erfahren, oder? Dass du ein Auftragskiller warst, das hat er dir oft gesagt. Er hat herausgefunden, dass ich '95 vermutlich als

2:22:31

der IDF-Champion im Ausschalten von Hisbollah-Terroristen. Er war sehr beeindruckt.

2:22:36

Wir sprachen über die Armee, über Wahrnehmungen, und wir sprachen viel über Iran und Syrien.

2:22:46

Das war vor dem Krieg, Russland die große Supermacht...

2:22:56

Und sehr wichtig für Israel wegen des Nordens. –aus vielen Gründen,

2:23:02

einschließlich seiner Präsenz in Syrien mit S-300,

2:23:09

den modernsten Boden–Luft–Raketen der Welt. Und man redet nicht mit ihm über russische Politik, er wird nicht unter Druck gesetzt...

2:23:16

Weniger über russische Politik, aber... Sie sagten, die Führer sind immer mehr auf sich selbst konzentriert... –Richtig. Ich war daran interessiert, was im russischen Volk vor sich geht,

2:23:23

also nicht Politik in diesem Sinne. –Ja. Ja. Okay. Und er ist sehr... – Ist er intelligent? –Sehr klug, sehr scharfsinnig.

2:23:33

Auch unheimlich? –Nicht gruselig. Hat er Sinn für Humor? –Ein bisschen, ja.

2:23:43

Elkin war der Dolmetscher, ich hoffte, er übersetzte richtig und sagte nicht... –Ja. –aber...

2:23:52

Er ging mit einer Supermarkttasche hinein, diese Sache, an der er beteiligt war. Ja, das war gut.

2:23:58

Und in diesen Fällen respektiere ich immer meinen Vorgänger, Netanjahu. Ich rede nie schlecht über Bibi oder den Staat Israel, wenn ich im Ausland bin...

2:24:10

Haben Sie also in 4–5 Stunden etwas erreicht? Ja. Laut ausländischen Quellen,

2:24:17

kurz danach viele Dinge in Syrien passiert, die vorher nicht passiert sind.

2:24:23

Was kann ich im Grunde genommen sagen? Es gab in den letzten Jahren Reibereien mit den Russen in Syrien

2:24:34

und das hat unsere Aktivitäten eingeschränkt, also habe ich dafür gesorgt, dass Israel in Syrien freie Hand hat

2:24:42

und das hat sich in den letzten 18 Monaten manifestiert. -Hat er dafür eine Gegenleistung verlangt? Nein, so funktioniert das nicht.

2:24:51

Er hat seine Interessen in Jerusalem,

2:24:56

Russische Immobilien, alles Mögliche... -Symbolisches Zeug. -Ja.

2:25:02

Er wirkt auf mich wie ein Pro-Semit, er mag Juden sehr gerne.

2:25:12

Er hatte jüdische Nachbarn, die ihn als Kind großgezogen haben. -Ja. Sein Lehrer, der in Israel lebt. -Und er hat eine sehr nette Sache gemacht,

2:25:20

er hat ihr eine Wohnung gekauft... -Ja. Er hat zwei Seiten, ich will die andere Seite nicht leugnen.

2:25:29

Die rassistische Seite. Hat er einen Jogginganzug getragen? Am Ende des Gesprächs sagte er: "Lass uns am Ufer spazieren gehen."

2:25:38

Das taten wir dann auch, das Gelände in Sotschi ist riesig, es ist ein Ferienort. -War das am Freitag?

2:25:43

Ja. Und wir sind am Ufer entlanggelaufen. -Nur damit die Zuhörer wissen, das war vor dem Krieg. -Ja.

2:25:49

Du gehst am Ufer entlang... Und er sagte: "Ich lade nie Leute in mein Privathaus auf dem Anwesen ein

2:26:00

"aber dich lade ich ein." Ich kann nicht mit Sicherheit sagen, ob das stimmt oder nicht. Er nahm mich mit ins Haus, es gab eine Bar in Form eines 'N'.

2:26:10

Und in dieser Bar passierten zwei interessante Dinge. Zwei Tage bevor ich abreiste, bekam ich einen Anruf

2:26:20

von diesem Kerl, Zelensky, dem Führer der Ukraine, ich hörte, er ist ein Jude, ein Komiker, Hanoch Daum, der Premierminister wurde...

2:26:30

So etwas in der Art. –Gott bewahre. Und er hat mich nett gefragt, ob ich Putin bitten kann, mit ihm zu reden,

2:26:39

sich mit ihm zu treffen. Ich habe damit gewartet, wir waren etwa 5,5 Stunden dort,

2:26:44

wir haben geredet, und dann sage ich, oh, Zelensky hat mich gebeten, Sie zu fragen, ob Sie sich treffen können.

2:26:53

Bis dahin war er der netteste Mann und dann wurde sein Blick kalt.

2:26:59

"Das sind Nazis, das sind Kriegstreiber, ich werde mich nicht mit ihm treffen.

2:27:05

"Sie sind Pro-Nazis." Jetzt hat er eine ganze Theorie und Erzählung

2:27:12

rund um dieses Thema. Wenn wir zum Zweiten Weltkrieg zurückgehen, war die Ukraine zu bestimmten Zeiten definitiv ein Komplize...

2:27:24

Waren Sie von seiner Antwort schockiert? Ich war überrascht, als sich sein Verhalten änderte. Zweitens: Er hatte Alkohol getrunken.

2:27:33

Nun, ich mag keinen Alkohol, Whiskey und dergleichen.

2:27:39

Wein ist das meiste, was ich trinken kann. Aber der Wein ist nicht koscher.

2:27:45

Also... er nimmt eine Flasche Wein heraus, ich schaue Elkin an und sage, sag ihm, dass ich jetzt keinen Wein will.

2:27:54

"Was möchtest du dann?" Ich weiß nicht, wonach ich fragen soll, ich bin kein Experte.

Gin Tonic on the Rocks...

2:28:02

"Möchten Sie einen Wodka?" –Schenkte er die Getränke ein? Ja, wir waren zu dritt. –Wow. –Ich, er und Elkin, der Dolmetscher.

2:28:12

Also sagte ich... er hat Wodka in der Hand, also sagte ich ja.

2:28:17

Also musste ich Wodka trinken. –War das eklig? Das ist hart. Stell dir vor, du wärst betrunken. –Ja.

2:28:24

Er war sehr höflich und wir haben eine Beziehung aufgebaut, die sich bald manifestieren wird, vor dem Krieg.

2:28:31

Du hast dort am Sabbat festgesessen. –Ja, ich blieb im Hotel. Er war sehr zuvorkommend.

2:28:39

Er hat gehört, dass meine Frau Köchin ist, dass sie Tänzerin war, er hat uns nach St. Petersburg eingeladen, er hat gemerkt, dass ich am Sabbat festsitze.

2:28:49

Er hat es nicht verstanden, also habe ich ihm erklärt, dass ich am Sabbat nicht kann, also hat er mir einen Korb mit vielen schönen Dingen geschickt, darunter auch Speck.

2:28:58

Er wusste es nicht. Käse und Fleisch... –Lustig. Er war sehr zuvorkommend und gastfreundlich. –Okay.

2:29:06

Wir haben also in Sotschi eine Beziehung aufgebaut, wir haben am Telefon über alle möglichen Dinge gesprochen,

2:29:15

aber in der Zwischenzeit begannen sich die Dinge mit der Ukraine zu erhitzen.

2:29:20

Dezember, 21. Januar.

2:29:25

Ich habe mich zu der Zeit nicht allzu sehr damit beschäftigt, ich bin nicht vertraut mit der Karte und der Ukraine...

2:29:33

kein großes Thema für mich.

2:29:38

Ich bin in Übersee, ich weiß nicht mehr, ob es Bahrain oder die Emirate waren,

2:29:44

und die Amerikaner sagen, dass ein Krieg bevorsteht, es gibt eine Debatte, ob man einmarschieren soll oder nicht.

2:29:52

Also konzentriere ich mich darauf, die Israelis so schnell wie möglich rauszuholen.

2:30:00

Ich glaube, es war am 24... – Aus der Ukraine? –Ja, weil... Ich sage Ihnen etwas ganz allgemein.

2:30:09

Wenn es um die Welt, die Außenpolitik und all das geht, konzentriere ich mich auf die Interessen Israels.

2:30:17

Das mag eine enge Sichtweise sein, aber mein Hauptaugenmerk liegt auf... Ihrem Volk.
–Mein Volk.

2:30:24

Bald wird die Strategie in dieser Hinsicht ans Licht kommen. Der Krieg bricht aus.

2:30:29

Wollt ihr die Israelis rauszuholen oder die Juden? Die Israelis zu diesem Zeitpunkt.
–Okay. Und aufgrund der Politik denken Sie

2:30:36

dass dies ein Krieg ist? Sie gehen rein und... Die ganze Welt denkt, dass diese Invasion ein Kinderspiel sein wird.

2:30:44

Es ist nicht so sehr von einer Eroberung der Ukraine die Rede, eher von einer Niederlage der Ukraine.

2:30:50

Jeder weiß, dass Zelensky am Ende ist, Amerika schlägt Zelensky vor, bei ihnen Zuflucht zu suchen,

2:30:59

das ist eine öffentliche Information. Ich habe angefangen, das Thema zu studieren.

2:31:04

Wenn ein neues Thema auftaucht, möchte ich verstehen, wie die Strategie jeder Seite aussehen kann,

2:31:13

<https://youtu.be/qK9tLDeWBzs?t=9073>

aber die Welt weiß, dass es in dieser Hinsicht keinen Wettbewerb gibt.

ישראל בין הפטיש לסדן Israel in der Mitte gefangen

2:31:22

Der Krieg bricht aus, und ich bin sofort in der Zwickmühle.

2:31:34

Auf der einen Seite erwarten die Amerikaner eindeutig,

2:31:41

dass wir uns alle für die Ukraine einsetzen, was vor allem von den Amerikanern angeführt wird.

2:31:49

Auf der anderen Seite habe ich zwei gegensätzliche Interessen.

2:31:54

Das eine ist unsere Routineaktivität in Syrien,

2:32:00

ein- bis zweimal pro Woche greifen wir die iranische Präsenz in Syrien an,

2:32:07

und Russland, die Supermacht, hat dort die S-300,

2:32:12

und wenn sie auf den Knopf drücken, werden israelische Piloten fallen. Wer wird sie retten? Wer wird den nächsten Ron Arad retten?

2:32:20

Biden? Zelensky? Das wird mein Problem sein. Also das ganze Gerede, auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen,

<https://youtu.be/qK9tLDeWBzs?t=9147>

Vermittlung zwischen der Ukraine und Russland

2:32:27

Ich verstehe das, aber ich habe ein nationales Bedürfnis. Zweitens: Es gibt viele Juden in der Ukraine und in Russland

2:32:37

und als Premierminister des jüdischen Staates habe ich eine Verantwortung.

2:32:43

Was habe ich also getan? Ich habe mir eine Strategie ausgedacht, die besagt,

2:32:54

wenn ich von zwei Seiten unter Druck gesetzt werde, nehme ich eine dritte, und die dritte war, den Kontakt zu beiden Seiten herzustellen

2:33:02

und zu versuchen, zu vermitteln. Ich wusste, dass das Vertrauen, das ich mit Putin aufgebaut hatte

2:33:12

ein seltenes Gut war. Amerika wusste damals nicht, wie man kommuniziert, und weiß es auch heute noch nicht.

2:33:22

Ich glaube nicht, dass es irgendjemand anderen gab, der das Vertrauen beider Seiten hatte, vielleicht Erdogan bis zu einem gewissen Grad.

2:33:30

Das ist die eine Sache. Die zweite Sache: Ich habe eine Regel aufgestellt,

2:33:36

viel humanitäre Hilfe, aber keine Lieferung von Waffen.

2:33:41

Ich habe Putin über alles informiert, was ich getan habe. Ich habe es Putin gesagt,

2:33:48

"Ich baue ein Feldlazarett in Lemberg auf." –In einem Telefongespräch?

2:33:53

Ja. "Ich wollte Ihnen das nur mitteilen." Also sagte er: "Wenn du mir dein Wort gibst

2:33:59

"dass es kein Versteck für Waffen oder Soldaten sein wird,

2:34:06

"dass es nicht für militärische Zwecke genutzt wird, "dann kein Problem, "sagen Sie mir einfach, wo es ist,

2:34:12

"Ich werde dafür sorgen, dass es nicht bombardiert wird." –Das war vor dem Treffen. Ich glaube schon. Wie erleben Sie ihn in Telefonaten?

2:34:20

Sehr sachlich. Es sind zwei sehr unterschiedliche Erzählungen.

2:34:28

Er hat ein Narrativ und eine Wahrnehmung, Zelensky und der Westen haben eine andere. Der Westen sieht Putin als einen Imperialisten

2:34:38

der immer mehr Länder erobern will. Einmal ist es Georgien, einmal hier, einmal dort. –Belohnt den Verbrecher nicht. Und wenn wir ihn in der Ukraine nicht aufhalten, wird er nach Polen und ins Baltikum weiterziehen.

2:34:48

Putins Wahrnehmung war schon bei dem Treffen in Sotschi so, und hier erst recht,

2:34:56

warte, als die Mauer fiel, haben wir eine Vereinbarung mit der NATO getroffen

2:35:05

dass sie die NATO nicht erweitern und die Gürtelländer, die Russland umschließen, nicht berühren würden.

2:35:12

"Bringt mir nicht die NATO, meinen Feind oder Rivalen

2:35:19

"Und warum führen Sie die Ukraine in die NATO ein?" –Ja.

2:35:24

Die Geschichte geht viel tiefer. Wissen Sie, die Amerikaner, nebenbei bemerkt,

2:35:30

die Amerikaner haben eine jahrhundertalte Doktrin, die Monroe-Doktrin

2:35:37

die ihnen die Hegemonie über die westliche Hemisphäre sichert,

2:35:42

Nord- und Südamerika, den USA gehört. Schon vor 200 Jahren wollten sie Frankreich und

Großbritannien dort nicht haben.

2:35:52

"Kommt nicht hierher." Und bis zu einem gewissen Grad ist das auch Putins Wahrnehmung,

2:35:58

"Kommt nicht hierher, das ist mein Hinterhof." Ich maße mir nicht an, die Wahrnehmungen zu beurteilen,

2:36:03

Was mich interessiert, sind Israels nationale Interessen und ich wollte...

2:36:10

Ich wusste, wenn ich nicht anders handle, werde ich gezwungen sein, Waffen zu liefern und ich gefährde die Juden und...

2:36:19

Also habe ich die Amerikaner angerufen, Blinken, Biden und Sullivan, den Nationalen Sicherheitsberater,

2:36:27

und sagte: "Ich habe Putins Ohr,

2:36:33

"Ich kann eine Pipeline sein. Zelensky initiierte die Anfrage, Putin zu kontaktieren.

2:36:41

Zelensky rief mich an und bat mich, Putin zu kontaktieren. Ich habe das Protokoll. -Wozu?

2:36:48

Um zu helfen. Da der Krieg noch nicht vorbei ist. -Ja, und er war in Bedrängnis.

2:36:54

Denkt daran, er weiß, dass seine Tage gezählt sind, dass er getötet werden wird.

2:37:02

Es war nicht schwer, ihn zu töten. Es war nicht schwer, ihn zu töten.

2:37:07

Die Russen hatten Forderungen, eine war die Entnazifizierung,

2:37:14

also die Ablösung des Führers, und ich nehme an, die Welt hat verstanden, dass das bedeutet, ihn zu töten.

2:37:21

Es gab eine Entwaffnung – die Ukraine sollte ihre Waffen und ihre Armee loswerden.

2:37:29

Am Anfang gab es 5–6 Forderungen. –Ja. Also rief Zelensky Sie an. "Können Sie mir helfen?"

2:37:35

Zu der Zeit war ich mit Scholz zusammen,

2:37:43

dem neuen Bundeskanzler von Deutschland, der Angela Merkel abgelöst hat. Sie sind beide hervorragend und sehr unterschiedlich.

2:37:50

Scholz ist ein Mann der wenigen Worte. Nicht dass Angela ein großer Redner gewesen wäre, aber er...

2:37:56

Du triffst ihn in Deutschland? –Nein, in Jerusalem. –Oh, richtig. Wir haben also das erste Treffen

2:38:07

und er ist sehr beunruhigt, weil es um das Gasproblem geht, er fürchtet um die Energieversorgung Deutschlands und um die Auswirkungen.

2:38:20

Ich erzähle ihm von meinen Gesprächen mit Putin und... und Putin sagt, "wir können einen Waffenstillstand erreichen".

2:38:29

Also beginne ich Gespräche hin und her, Putin–Zelensky, Zelensky–Putin. –...am Telefon. –Ja.

2:38:35

Was passiert bei diesen Telefongesprächen? Was passiert... Was schlägst du vor? Was passiert, ist dies,

2:38:45

Es werden Entwürfe ausgetauscht,

2:38:51

nicht nur über uns, sondern auch direkt. Sie sind in Weißrussland, in einer Stadt namens Gomel. Es gibt zwei Verhandlungsteams – Russland und die Ukraine,

2:39:00

auf die die Welt herabschaute, aber ich hielt es für eine gute Sache, dass sie miteinander sprachen

2:39:07

und sich austauschen... Und ich versuche, Lösungen zu finden. Ich bin sehr geschickt im Verhandeln

2:39:17

aus meinem Geschäftsleben und der Politik und kann Abmachungen treffen.

2:39:22

Außerdem ist mir klar, dass unsere Zeit knapp ist,

2:39:30

Ich sagte, dass wir kurz vor einem weiteren Kafr Kanna stehen. Ich werde den Zuhörern erklären, was ich meine.

2:39:37

Eine ungeplante Sicherheits-Eskalation. -Eine extreme Situation wird eintreten, in der viele Zivilisten getötet werden.

2:39:43

und dann wird es sehr schwer sein, einen Waffenstillstand zu erreichen. Es war schon jetzt sehr schwer. -Ja.

2:39:50

Also nannte ich es die "Kafr Kanna"-Affäre. Ich habe es den Amerikanern erklärt. Alles, was ich tat, war vollständig mit Biden und Macron abgestimmt,

2:39:59

mit Boris Johnson, mit Scholz und natürlich mit Zelensky.

<https://youtu.be/qK9tLDeWBzs?t=9605>

Hinter den Kulissen der Mediation

2:40:05

Aber ich möchte... -Dachten sie, Sie könnten Erfolg haben? Darüber habe ich eine Debatte mit den Amerikanern,

2:40:12

Ich glaube einfach, dass es eine Chance gab, und ich werde es erklären,

2:40:19

sie sagen, es gab keine Chance. Aber es gibt zwei Fragen: Gab es eine Chance und war sie zu rechtfertigen?

2:40:27

Vielleicht wollten sie nicht, dass Sie Erfolg haben. Sprechen Sie über den Kompromiss, von dem Sie dachten, dass Sie ihn erreichen könnten.

2:40:33

bevor Sie über das Treffen selbst sprechen. Es gab ein paar Probleme,

2:40:42

die wichtigsten Punkte. Als ich mich mit Putin traf, machte er zwei große Zugeständnisse

2:40:52

die jetzt offensichtlich sind, damals aber nicht. –Während des ersten Treffens. Nein, bei dem Treffen... –am Samstag.

2:41:00

Ich werde darauf eingehen, aber zuerst hat er auf die Entnazifizierung verzichtet.

2:41:05

D.h. die Ausschaltung von Zelensky. –Ja.

2:41:11

Hat er das mit diesen Worten gesagt? Deshalb ist es so... das Leben eines Anführers ist von unschätzbarem Wert

2:41:19

und ich wusste, dass Zelensky bedroht war. Er war in einem geheimen Bunker,

2:41:25

also 3–4 Stunden nach dem Treffen, ich komme jetzt zum Treffen,

2:41:31

Ich fragte: "Was ist mit... "Werden Sie Zelensky töten?" Er sagte: "Ich werde Zelensky nicht umbringen."

2:41:38

Dann sagte ich: "Ich muss das so verstehen, dass du dein Wort gibst, dass du Zelensky nicht töten wirst."

2:41:45

"Ich werde Zelensky nicht töten." Nach dem Treffen, im Auto vom Kreml zum Flughafen,

2:41:53

Ich habe Zelensky per WhatsApp oder Telegramm kontaktiert. Hatten Sie keine Angst, dass die Russen das sehen könnten? –Nein.

2:42:00

Er hat kein Problem, weil ich... Nein, die Prämisse ist... – Sie können sehen. Also rufen Sie ihn an.

2:42:05

Ich rufe Zelensky an und sage: "Ich komme aus einer Besprechung, er wird dich nicht umbringen."

2:42:11

Er fragt: "Sind Sie sicher?" "100%ig, er wird dich nicht töten."

2:42:17

Zwei Stunden später ging Zelensky in sein Büro und filmte sich dort mit seinem Handy,

2:42:23

"Ich habe keine Angst..." Das war auf jeden Fall ein Zugeständnis.

2:42:28

Das andere war, dass er auf die Entwaffnung der Ukraine verzichtete. Zelensky hat an diesem Samstag auch ein großes Zugeständnis gemacht.

2:42:35

Ich glaube, das war der zweite Samstag nach Ausbruch des Krieges.

2:42:42

Der Krieg brach an einem Donnerstag aus, am nächsten Samstag war ich in Moskau,

2:42:48

Zelensky verzichtete auf den Beitritt zur NATO. Er sagte: "Ich verzichte darauf." Das sind große Schritte auf beiden Seiten.

2:42:56

Riesige Zugeständnisse. Der Krieg brach wegen der Forderung nach einem NATO-Beitritt aus

2:43:03

und Zelensky sagte: "Ich verzichte darauf." Was dann übrig bleibt, ist eine Menge...

2:43:09

Es gab... das komplexeste Thema ist die territoriale Frage.

2:43:15

Donbas, die Halbinsel Krim, die Krim und der Korridor, der sich zwischen den beiden bildete.

2:43:23

In Mariupol. Und das zweite Problem war...

2:43:32

wie wird die Ukraine sich selbst schützen und Garantien geben. Die Ukraine verlangte von Russland, dass es Sicherheitsgarantien erhält

2:43:41

von Amerika, Frankreich, all den großen Ländern. Und es gab einen Streit, denn für Russland ist eine Garantie ein Pakt,

2:43:49

es ist nicht anders als die NATO. Hier habe ich meine Erfahrung eingebracht,

2:43:56

Ich habe viel darüber nachgedacht und gesagt,

2:44:03

die Verhandlung ist unangemessen, weil sie über etwas verhandeln, das sie nicht haben.

2:44:11

Es gibt einen Witz über einen Mann, der versucht, die Brooklyn Bridge an Passanten zu verkaufen.

2:44:18

Diesen Kerl gab es wirklich. Vor 100 Jahren verkaufte er... Sie haben die Brooklyn Bridge nicht.

2:44:23

Ich habe das gesagt, weil... Amerika wird Ihnen Garantien geben? Das wird es in sieben Jahren tun,

2:44:30

wenn Russland gegen etwas verstößt, Soldaten schicken wird, nachdem es Afghanistan verlassen hat und so weiter?

2:44:38

Ich sagte: "Wolodymyr, das wird nicht passieren, du wirst keine Garantien bekommen, warum verhandelst du?"

2:44:44

Dann schlug ich das so genannte "israelische Modell" vor. Wir haben keine Garantien.

2:44:49

Ich sagte: "Ich bin der Premierminister von Israel, "wir haben von niemandem Garantien,

2:44:55

"wenn jemand morgen bei uns einmarschiert, hat uns niemand versichert "und niemand wird kommen, um uns zu retten. "Was wir haben, ist eine starke, unabhängige Armee, die sich

selbst schützen kann,

2:45:05

"Vergessen wir also diese Garantien "und diskutieren wir die Parameter für den Aufbau militärischer Kräfte,

2:45:13

"welche Art von Waffen, welche Flugzeuge, wie viele Offiziere, Soldaten..." Weil Russland die Ukraine nicht will...

2:45:20

Das war also ein kognitiver Durchbruch

2:45:26

den sie beide akzeptierten. Und wieder hat es Zeit gebraucht, und dann diskutiert man über die Raketen,

2:45:32

das sind Angriffsraketen, wozu braucht man die... Die territoriale Frage ist...

2:45:40

und das ist vor Kafr Kanna, vor Bucha. -Ja. Das Massaker von Bucha...

2:45:46

als das passiert ist, sagte ich, es ist vorbei. -Ja.

2:45:56

Ich habe auch in dieser Hinsicht Lösungen gesehen, darauf möchte ich nicht näher eingehen. Sie beziehen sich hauptsächlich darauf, den Streit um 99 Jahre zu verschieben.

2:46:07

Alle Arten von Lösungen in der Mitte. Wie David Avidan sagte, "alles braucht Zeit, "Zeit braucht alles". -Ja.

2:46:14

Zum Anbringen... -Ja. Ich wusste von unseren Runden

2:46:21

gegen Gaza, gegen die Hisbollah, ist es sehr schwer, einen Waffenstillstand zu erreichen.

2:46:29

Warum ist das so? Wie immer liegt es an der Innenpolitik der beiden Seiten. Keine der beiden Seiten darf den Eindruck erwecken, aufzugeben, zu verlieren oder schwach zu sein.

2:46:39

Nachdem Zelensky also in den Krieg zog... er zog nicht in den Krieg, nachdem...

2:46:47

Einen Schlag ertragen. –...diesen Krieg aufrechtzuerhalten, wird er jetzt einen Rückzieher machen? Sagt Putin etwas zu Ihnen, das Sie als pragmatisch empfinden?

2:46:53

Er war sehr pragmatisch, genau wie Zelensky. –Er war nicht messianisch.

2:46:59

Nein, nein. – Nennen Sie mir ein Beispiel für Pragmatismus. Ein Beispiel für Pragmatismus. Ich werde keine Dinge preisgeben, die ich nicht preisgeben sollte,

2:47:06

aber er verstand Zelenskys politische Zwänge vollkommen.

2:47:13

Und Zelensky war auch pragmatisch. Es geht nicht von heute auf morgen, man muss die Zwiebel schälen.

2:47:21

In jeder Verhandlung ist jede Seite nur aufbrausend –

2:47:27

"Ich reiße sie in Stücke", "Ich reiße sie in Stücke". "Ich werde dies und das tun..." Gut, okay.

2:47:33

Das ist eine Phase, die man nicht übergehen kann. Aber wenn man einmal sagt: "Ich verstehe", dann versteht man die Verwirrungen,

2:47:42

dann kann man allmählich zum Kern der Sache vordringen... –Ja. Lassen Sie uns versuchen, eine chronologische Beschreibung wieder aufzunehmen. Sie reisen am Samstag ab. Ich muss sagen

בשבת הטיסה Fliegen am Sabbat

2:47:51

das ist sehr bezeichnend für Ihre Persönlichkeit, das Streben nach dem Ziel. Ich meine, es ist so weit hergeholt...

2:47:57

warum gehst du überhaupt dorthin? Das ist es, was du bist... –Ich verstehe, dass es an diesem Punkt niemanden mehr gibt, der vermitteln kann. –Erstaunlich. –Gibt es nicht.

2:48:06

Es positioniert dich auf einer hohen Ebene globaler Bestrebungen. Plötzlich sind Sie ein Mann, über den die Welt spricht. –Ja.

2:48:12

Mit dieser historischen Rolle und du sagst dir, später werden wir beurteilen, ob es stimmt und warum es nicht geklappt hat, aber du sagst,

2:48:20

wir haben ein Fenster der Gelegenheit, wir verhindern das, was wir jetzt sehen, Millionen von Flüchtlingen, Opfer, ein Land wird zerstört

2:48:27

und ich kann etwas dagegen tun. Ich bin zurückhaltend. –Welche Chancen haben Sie ihm eingeräumt?

2:48:32

50%. –Waren es 50%? –Ich glaube ja.

2:48:41

Und das alles direkt nach einem Telefonat mit Putin. Putin sagt zu Ihnen: "Kommen Sie?" Ja, er sagt "komm".

2:48:50

Es war für einen Samstag geplant, wir haben versucht, das zu ändern, aber...

2:48:57

Ich habe nicht gezögert. Es ging darum, das Leben auf globaler Ebene zu erhalten und... Denken Sie daran,

2:49:06

alle meine Bemühungen dienen dem Schutz Israels vor Druck, der uns schaden kann. –Anstatt auf der einen oder anderen Seite zu stehen,

2:49:13

Sie sind der Vermittler, also... Sie sind nicht Teil des... Richtig, der dritte Weg. –Ist dir das in den Sinn gekommen? –Ja, ja. Das ist ein Blick über den Tellerrand. –Ja.

2:49:21

Ich stehe auf keiner Seite, ich bin der Vermittler. –Richtig. Wenn ich Partei ergreife, kann ich kein fairer Vermittler sein.

2:49:31

Warum hat es nicht geklappt? –Warte mal. Dann reisen wir in völliger Geheimhaltung

2:49:39

in diesem heruntergekommenen Flugzeug aus Israel...

2:49:45

durch die kasachische Region, die Stans

2:49:51

weil wir nicht über das Schwarze Meer fliegen konnten, eine sehr lange Strecke.

2:49:58

Wir beten und rezitieren den Sabbatsegen.

2:50:03

Es war sehr bewegend. Es war auch sehr beengt, denn das Flugzeug war nicht...

2:50:09

es war ein Privatflugzeug, das wir gemietet hatten. Hat der Mossad die Reise organisiert?

2:50:16

Mossad und Hulata und die armen Dinger, die ganzen...

2:50:23

meine Jungs sitzen auf... es war nicht bequem, wir waren extrem eingeengt.

2:50:29

Wir landen auf dem Moskauer Flughafen, mehrere Beamte begrüßen uns und wir gehen zum Kreml.

2:50:36

Es war übrigens mein erstes Mal in Russland. Neben Sotschi das erste Mal in Moskau.

2:50:45

Es war ein kalter Tag, ich glaube, es hat geregnet, ich sehe den Kreml.

2:50:51

Wir kommen in diesen riesigen Wartebereich

2:50:59

und ich bereite im Geiste meine Strategie vor. Ich vergaß zu sagen, dass ich inzwischen alles gründlich studiert habe.

2:51:09

Die Geschichte, ich habe ein Buch über die Geschichte der Ukraine und Russlands gelesen, um zu verstehen,

2:51:16

Ich habe mich mit ehemaligen Führungspersönlichkeiten beraten, die sich damit beschäftigt haben.

2:51:23

Ich konsultiere viel, ich hole mir russische Experten, Verhandlungsexperten,

2:51:28

denn wenn man in etwas hineingerät, und ich kannte den Namen eines jeden Dorfes,

2:51:33

Donbas und die Geschichte, was 2014, 2009 und in all den Jahren passiert ist,

2:51:41

weil man nicht mitten in die Geschichte einsteigen kann. Das ist auch wichtig für die Zuverlässigkeit gegenüber den Anführern,

2:51:48

sie müssen verstehen, dass du sie verstehst. Du stimmst nicht mit ihnen überein, du verstehst sie.

2:51:55

Dann haben wir draußen gewartet... da standen Schalen mit Pralinen und Kuchen...

2:52:03

Ja, ich habe diese Torten wirklich genossen. Ich glaube, das hat man gemerkt, hm?

2:52:09

Es gab eine Zeit... -Dann ging ich hinein, um Putin zu sehen. Denken Sie daran, das war auf dem Höhepunkt von COVID. -Ja.

2:52:16

Wir saßen an beiden Enden des Tisches. Er hatte Angst vor COVID, richtig? Ich weiß es nicht. -Er blieb 20 Meter entfernt.

2:52:23

Es gab einen Abstand und neben mir waren ein Mikrofon und ein Lautsprecher. Elkin sah aus, als hätte er COVID.

2:52:29

Da waren der russische Dolmetscher und Elkin,

2:52:36

sie saßen ziemlich weit weg vom Tisch und übersetzten

2:52:42

und wir fingen an zu reden. Ich verstand die Grundbedürfnisse beider Seiten,

2:52:52

Auch hier gabes zunächst eine Anfangsphase und ich kann natürlich nicht ins Detail

gehen,

2:52:58

Ich sage Ihnen nur, was ich kann. Übrigens, ich glaube, das ist das erste Mal, dass ich das alles erzähle.

2:53:06

Ich hatte den Eindruck, dass beide Seiten sehr an einem Waffenstillstand interessiert sind.

2:53:18

Und wie ich schon sagte, bei diesem Treffen,

2:53:23

Putin zwei große Zugeständnisse nach den ursprünglichen Forderungen gemacht,

2:53:29

er verzichtete auf Abrüstung und Entnazifizierung

2:53:35

und ich sage mir, wow, das ist eine große Veränderung.

2:53:42

Er ist also nicht darauf versessen, um jeden Preis zu kämpfen. Nein. – Er hat Ziele, die er erreichen will. Das ist der Eindruck, den ich hatte. –Ja.

2:53:49

Man muss vorsichtig sein, jemand kann immer etwas vortäuschen, ich beschreibe nur, wie ich es gesehen habe.

2:53:57

Ich war sehr optimistisch, weil er auf den NATO-Beitritt verzichtete, der der Grund für die Invasion war.

2:54:04

Putin sagte: "Sagt mir, dass ihr der NATO nicht beitreten, ich werde nicht einmarschieren." Er verzichtete auf seine Forderungen.

2:54:12

Dann beginnt die... dann aktualisiere ich alle nacheinander.

2:54:18

Du gehst nach Deutschland, richtig? –Von dort aus gehe ich nach Deutschland, mein erstes Mal in Deutschland.

2:54:25

Ich habe mir vorgenommen, nie einen Fuß nach Deutschland zu setzen. Wegen des

Holocausts.

2:54:34

Natürlich mache ich den heutigen Deutschen keinen Vorwurf. Ich komme bei... -Scholz an.
-Scholz' Büro.

2:54:44

Ich bin dort mit Shimrit, dem politischen Berater.

2:54:49

Sie hat durch und durch gute Arbeit geleistet. Ich muss sagen, sowohl sie als auch Eyal
Hulata

2:54:57

waren skeptisch. "Was machst du da? Warte, mach mal langsam..."

2:55:04

Sie sind junge Leute. Sie sind zu dritt. Nicht so jung, aber...

2:55:09

Sie sind in ihren 40ern. -Sie sind nicht 70, haben einen politischen Hintergrund,
Millionen von Konflikten... Aber sie sind sehr intelligent, höflich,

2:55:17

und sie denken, ich bin zu schnell.

2:55:23

Und ich bin anderer Meinung. Ich sage, wir gehen es an. Warum war es wichtig, nach
Deutschland zu gehen?

2:55:29

Weil Deutschland der Spieler ist... Deutschland und Frankreich sind die wichtigsten
Spieler in Europa.

2:55:39

Und um eine Einigung zu erzielen, muss jeder etwas tun. Es gibt so viele Dinge zu tun.

2:55:45

Ich habe also mit ihm zu Abend gegessen, ich habe koscheres Essen bekommen,

2:55:52

wir saßen mit seinem nationalen Sicherheitsberater zusammen. Wir wurden mit dem
Hubschrauber vom Flughafen abgeholt,

2:55:59

es war komisch, in einem Hubschrauber über Berlin zu fliegen,

2:56:05

aber bei all den Ausflügen, bin ich über...

2:56:11

Ich habe aufgeschrieben, was passiert ist, weil ich das nicht in Echtzeit machen konnte. Ich habe ein Protokoll darüber geschrieben, was wir besprochen haben und was die nächsten Schritte sein würden.

2:56:20

Was die Unstimmigkeiten in den Verhandlungen sind und was jeder zu tun hat. Von da an denke ich, dass wir das zusammen machen,

2:56:27

Ich bin mir nicht sicher, wir haben die Amerikaner und Macron auf den neuesten Stand gebracht.

2:56:33

"Die Amerikaner?" Biden selbst oder... Nein, normalerweise war es Jake Sullivan, der Nationale Sicherheitsberater,

2:56:39

manchmal Biden, manchmal Blinken. Sie sind dort sehr eng zusammen. -Ja.

2:56:45

Und Boris Johnson. Sie wissen schon... jeder Führer hat seine Art. Boris war...

2:56:51

wir können das Spektrum der Führer aufteilen, wer mehr in Richtung "jetzt müssen wir Putin bekämpfen" tendiert.

2:56:58

Weil wir die bösen Jungs nicht belohnen dürfen. -Richtig. Und wer sagt: "Vergesst den Krieg, alle verlieren." -Richtig.

2:57:05

Boris Johnson hat die aggressive Linie übernommen.

2:57:12

Macron und Scholz waren eher pragmatisch

2:57:18

und Biden war beides. Und... das war's.

2:57:25

Dann kehre ich nach Israel zurück und ein Verhandlungsmarathon der Entwürfe beginnt.

2:57:31

Nun... -Ihr Büro ist damit befasst? Nicht das Außenministerium oder... -der NSC.

2:57:37

Und ich mache alles vis a vis...

2:57:43

dem NSC und... mit Shimrit. Ich aktualisiere... -Schätzen Sie den NSC sehr?

2:57:49

Es kommt darauf an, was man daraus macht. Ja, die kurze Antwort ist ja. Zu Netanjahus Ehrenrettung,

2:57:58

hat er den NSC auf eine sehr gute Weise aufgebaut. Er ist eine hervorragende Einrichtung, die den Premierminister unterstützt.

2:58:06

und dem Premierminister Bericht erstatten muss... es ist eine hervorragende Einrichtung. Der NSC ist der Nationale Sicherheitsrat.

2:58:14

Was will ich vom NSC? Zwei Dinge: Ich möchte, dass er mir sagt, was ich auf meinem Radar haben sollte.

2:58:22

Auf welche Dinge ich achten muss, weil die Welt sehr... und die Verwaltungsarbeit machen.

2:58:27

Sie wollen etwas tun? Es gibt immer Konsequenzen. Man darf nicht impulsiv sein. Und wer nachgibt

2:58:33

dann gibt dieses Land... und das andere nach. Die Jordanier haben mich gefragt...

2:58:39

der Einführung des Korans auf dem Tempelberg zuzustimmen. Ich habe keinen blassen Schimmer. Ist das gut? Schlecht? Was ist das für eine Geschichte?

2:58:45

Ich sage also nie sofort ja. "Ich studiere es und melde mich bei Ihnen mit einer Antwort.

2:58:52

Ich denke, jeder sollte das tun, keine Antworten auf der Stelle geben, auch wenn man es gerne möchte und... -Ja.

2:58:59

Wenn du könntest, würdest du "klar doch" sagen. –Ja. Dann kommst du zurück, es war ein guter Besuch, er bringt dich zum Auto. Ja, also ich bin sehr vorsichtig.

2:59:07

Durchatmen, sagen... – Übrigens, Bibi ist auch vorsichtig. –Ja. Sehr zurückhaltend.

2:59:12

Übrigens ist mir aufgefallen, dass während der Russland–Ukraine–Krise

2:59:17

Bibi mich nicht angegriffen hat. –Interessant. Ich denke, er hat erkannt, dass wir eine sehr intelligente Politik betreiben.

2:59:28

Es ging hin und her und dann...

2:59:34

Ich sage das im weitesten Sinne, ich denke, es gab eine legitime Entscheidung des Westens

2:59:43

Putin weiter zu schlagen und nicht...

2:59:51

"Putin angreifen?" Putin hat die Ukraine geschlagen. Moment mal, ja, aber angesichts... Ich meine die aggressivere Vorgehensweise. Ich werde Ihnen etwas sagen?

2:59:59

Ich kann nicht sagen, ob sie falsch lagen. Vielleicht würden es andere Verbrecher in der Welt sehen. Meine Position zu der Zeit...

3:00:07

In dieser Hinsicht ist es kein nationales israelisches Interesse. Anders als das Konsulat oder der Iran,

3:00:12

wenn es mir um Israel geht, bleibe ich standhaft. –Ja, hier habe ich kein Mitspracherecht. Ich bin nur der Vermittler,

3:00:19

aber ich wende mich in dieser Hinsicht an Amerika, ich mache nicht, was ich will.

3:00:25

Alles, was ich tue, ist bis ins kleinste Detail mit den USA, Deutschland und Frankreich abgestimmt.

#####fehlerhafte Englisch Untertitel

3:00:32

Also haben sie es blockiert? -Im Grunde genommen, ja. Sie haben es blockiert, und ich dachte, sie hätten Unrecht.

#####Original-Untertitel in Hebräisch

3:00:32

אז הם בעצם חדלו את זה? -בגדול, כן. בגדול הם חדלו את זה, ובאותו זמן חשבתי שהם שוגים.

#####Übersetzung der Untertitel von Hebräisch nach Deutsch mit <https://de.pons.com/>

3:00:32

Also haben sie es im Grunde gestoppt? Grundsätzlich ja. Im Allgemeinen haben sie es gestoppt, und zu der Zeit dachte ich, sie hätten sich geirrt.

#####

3:00:40

Im Nachhinein ist es zu früh, um das zu wissen. Die Vor- und Nachteile:

3:00:47

Der Nachteil des Krieges sind die Opfer in der Ukraine und in Russland,

3:00:57

Es ist ein sehr harter Schlag für die Ukraine, für das Land. Die Infrastrukturen müssen in großem Umfang wiederhergestellt werden,

3:01:04

wie der Marshall-Plan. Die negativen Auswirkungen auf den Export von Weizen und Lebensmitteln in den Nahen Osten,

3:01:14

auch wenn das teilweise aufgefangen wurde, der Anstieg der Energiekosten, der die Demokratien stark unter Druck setzt.

3:01:24

Und dann ist da noch die... -Emigration, nicht wahr? Wenn es in Afrika Hunger gibt, werden wir eine Auswanderung nach Europa erleben,

3:01:31

was Europa bedrohen wird. Andererseits, und ich bin nicht zynisch, gibt es hier eine Aussage nach sehr vielen Jahren,

3:01:41

Präsident Biden hat eine Allianz gegenüber einem Aggressor geschaffen

3:01:50

in der allgemeinen Wahrnehmung eine Allianz mit einem Aggressor geschaffen, und das spiegelt sich in anderen Bereichen wie China, Taiwan

3:01:58

und das wird Konsequenzen haben. Es ist also noch zu früh, um das zu wissen. Ich will damit nicht sagen...

3:02:04

Ich habe eine Behauptung, ich behaupte, es gab eine gute Chance, einen Waffenstillstand zu erreichen.

3:02:12

Hätten sie es nicht unterbunden – aber ich bin mir nicht sicher. Aber ich behaupte nicht, dass es die richtige Entscheidung war.

3:02:18

Damals dachte ich, dass ein Waffenstillstand das Richtige wäre, heute kann ich das nicht mehr sagen.

3:02:24

Vielleicht war es... den Verbrecher zu schnell zu belohnen. Vielleicht hätte es die falsche Botschaft an andere Länder vermittelt.

3:02:34

Staatskunst ist sehr komplex und es gibt Dinge, auf die ich nicht näher eingehen möchte,

3:02:39

warum es die richtige Entscheidung war oder nicht. Auch in Bezug auf Israel.

3:02:45

In vielerlei Hinsicht, aber so oder so, ich bin sehr stolz. Ich war unerbittlich bei der Einrichtung eines Feldlazarets in Lemberg,

3:02:58

Sie haben nicht verstanden, warum ich mich so sehr dafür eingesetzt habe, und dann hat das Außenministerium das übernommen. Yair Lapid hat sich zusammen mit Nitzan darum gekümmert und es zustande gebracht.

3:03:07

Das war eine große Quelle des Stolzes – wir helfen. Und eine andere Sache, es ist sehr legitim, dass Netanyahu, der sein Amt antritt

3:03:15

mit ganz anderen Daten antritt als noch vor 10 Monaten, eine andere Politik machen wird.

3:03:20

Sie kann geändert werden. Die Politik war richtig, sie hat Israel 10 Monate lang sicher dahin geführt, wo es jetzt ist

3:03:30

und jede Änderung ist legitim. -Erstaunlich.

3:03:35

Mann, was für ein Ereignis... Ich kann die Tatsache nicht fassen...

3:03:42

Inwieweit hängt die Geschichte, die Sie erzählt haben, mit Ihrer Persönlichkeit zusammen? Zwischen den Ländern reisen, vermitteln...

3:03:48

hat das etwas mit Ihrer Persönlichkeit zu tun, oder müsste ein israelischer Führer... Offensichtlich hat es mit Ihrer Persönlichkeit zu tun.

3:03:59

Ich habe eine Regel im Leben – wo niemand ist, sei jemand. Das heißt, steh auf und übernimm Verantwortung.

3:04:06

Immer. Ich meine... Von Sayeret Matkal, wenn das Team navigiert und wir uns verfahren haben,

3:04:14

Ich übernehme die Verantwortung, auch wenn ich nicht weiß, wie es ausgeht. Immer. -Sei proaktiv.

3:04:21

Ja, ich versuche, mich zu engagieren und proaktiv zu sein.

3:04:27

Mein ganzes Leben lang. Meine Firma war in einer Krise,

3:04:33

Verantwortung übernehmen. Nicht dasitzen und jammern, die Realität verändern, die Realität gestalten.

3:04:40

Hier war es wirklich auf höchstem Niveau.

3:04:48

Ich akzeptiere den Zynismus gegenüber der Strategie nicht. Wir waren in... -Es war ein Ereignis in Echtzeit.

3:04:56

Wir kamen zum Entwurf 17, 18. -Haben Sie den Entwurf selbst geschrieben? Nein. -Warum ist er nicht durchgesickert?

3:05:02

Weil wir es nicht zugelassen haben. Der Entwurf ist noch nicht rausgekommen. -Habt ihr ihn?

3:05:10

Und es ist... die Anwälte wissen, wovon ich spreche. Es gibt einen Vertrag, man schickt ihn, man macht "Änderungen verfolgen".

3:05:17

es ist blau, "Änderungen verfolgen" wieder, es ist lila und so war es.

3:05:22

Und die Dinge begannen sich zu bewegen. Ich habe eine Frage,

איך פרטנר Israel hat keinen Partner <https://youtu.be/qK9tLDeWBzs?t=11128>

3:05:28

wir teilen das gleiche... du bist ein bisschen rechter als ich, aber wir sind beide...

3:05:34

könnten die Menschen unseren Konflikt vielleicht mit einer solchen Gelassenheit betrachten, wie Sie es getan haben, als Sie sehr pragmatische Lösungen angeboten haben?

3:05:41

Und wir sind in diesem Konflikt... Ich meine, mein Gefühl ist, dass wir wirklich die Israelischen Verteidigungskräfte sind.

3:05:47

Wir schützen unser Leben in einem Gebiet... -Ja, ich denke, das ist eine ganz andere Situation.

3:05:53

Auf der tiefsten Ebene haben wir keinen Partner

3:06:01

und die andere Seite zieht immer eine weitere Generation heran, die kein Partner ist. Sie erziehen die jungen Palästinenser zum Hass auf Israel,

3:06:13

das wird nie aufhören, wenn sie das nicht ändern. Irgendwann muss man die Kette durchtrennen. Haben Sie jemals mit Abu Mazen gesprochen? –Nein.

3:06:22

Ich habe mich geweigert, mit Abu Mazen zu sprechen. Ich werde Ihnen sagen, was meine Strategie gegenüber den Palästinensern war.

3:06:29

Gantz hat als Ihr Verteidigungsminister mit ihm gesprochen. Ja, ich habe das genehmigt. –Hat es Sie gestört? –Nein, ich habe es gebilligt.

3:06:36

Abu Mazen... er verhält sich wie ein Feind, wenn er

3:06:45

aktiv den Terrorismus fördert, indem er Terroristen bezahlt

3:06:51

mit dieser "töte mehr, bekomme mehr"-Gebühr.

3:06:57

Unglaublich. Es gibt tatsächlich eine Gebühr. Sie richtet sich danach, wie viele Jahre man im Gefängnis verbringt,

3:07:02

Diese Jahre stehen für die Schwere des Verbrechens. Es gibt sogar eine "Jerusalem"-Gebühr, wenn man in Jerusalem gemordet hat... –Wow.

3:07:11

Du bekommst eine Prämie. Das ist ein entscheidendes Element. Die andere Sache ist,

3:07:19

er versucht, uns vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag zu verfolgen, also werde ich das nicht zulassen. Wenn mich jemand bedroht... – Warum haben Sie dann Gantz mit ihm reden lassen?

3:07:30

Weil wir eineparitätische Regierung sind, ich kannte die Grenzen meiner Macht.

3:07:37

Es war sehr wichtig für ihn. Zuerst war ich dagegen, dann habe ich "okay" gesagt.

3:07:44

Was hältst du von Gantz? Ich mag Benny sehr.

3:07:51

Er liebt sein Land, er... Ich werde natürlich nur die guten Dinge sagen.

3:08:00

Er hat sein Leben der Sicherheit Israels gewidmet,

3:08:06

er ist sehr besonnen, verantwortungsbewusst und stattlich. –Ja. Der Sie von links überrascht hat,

<https://youtu.be/qK9tLDeWBzs?t=11295>

ממי הופתע בשמאל Wer überraschte ihn in der linken

3:08:15

jemand, mit dem Sie zusammengearbeitet haben, und sagte: "Wow, wie konnte ich... "die Verteufelung, die wir einander antun, aber wir arbeiten so gut zusammen."

3:08:23

Ehrlich gesagt, jeder. Ich nehme an, dass es hier um Anerkennung geht, aber nicht nur.

3:08:31

Wir haben eine sehr gute Atmosphäre geschaffen. Sie haben sehr eng mit Nitzan Horowitz zusammengearbeitet.

3:08:36

Sehr eng. Sie waren verfeindet... Religionszugehörigkeit –Ja, und ich hatte wieder ein Problem wegen etwas, das er vor Jahren sagte...

3:08:48

Übrigens, das wurde mir auch angetan. –Ja. Man hat Sie als Befürworter der Religionisierung hingestellt. –Ja.

3:08:53

Er liebt das Land, in Bezug auf die Wirtschaft sind wir gespalten,

3:09:00

er ist auf der sozialistischen Seite, ich bin mehr für den freien Markt.

3:09:06

Unsere politischen Ansichten sind unterschiedlich. Wir haben gut zusammengearbeitet, wir wussten, dass wir zusammenarbeiten müssen.

3:09:12

Ihr habt also eine gute Atmosphäre geschaffen. –Merav Michaeli auch. Nochmals, wir sehen viele Dinge unterschiedlich.

3:09:19

Ich erzähle euch etwas, was mir passiert ist, ich habe bemerkt, dass wenn man Angst vor jemandem hat

3:09:25

auf der anderen Seite mit dir zusammengearbeitet, siehst du plötzlich viele Dinge auf eine günstigere Art und Weise und du sagst, "das ist gut..."

3:09:32

und dann sagst du, "warte, das ist die richtige Sichtweise". Nicht die Angst und die... –Absolut. Geben Sie Ihre Vorurteile auf und Sie werden wunderbare Ergebnisse erzielen.

3:09:42

Es gab einige Unternehmungen, die für sie sehr schwer waren. Letztendlich hat die Regierung mehr oder weniger so gearbeitet, wie ich gesagt habe.

3:09:51

Das heißt, eine nationale Politik. Wir haben den Bau in Judäa und Samaria ausgeweitet,

3:09:58

והגענו להסדר "אביתר" חצי דרך. Wir haben den "Evyatar"-Außenpostenkompromiss erreicht,

3:10:05

Das heißt, eine Jeschiwa oder so. Wir ließen eine militärische Präsenz dort, keine Zivilisten, und mit einem Prozess.

3:10:12

Dinge, die sie nicht mochten... Wir haben 14 Siedlungen im Negev genehmigt.

3:10:20

Die Verjudung des Negev, der Zionismus. Jemand wie Lazimi, der...

3:10:26

Ich werde Ihnen eine Geschichte über Lazimi erzählen. Sie ist ein Mitglied der Knesset. –Naama Lazimi, von der Arbeitspartei.

3:10:35

Aber sie war das Symbol einer progressiven, radikalen Linken. –Ja. Jemand von der Linken, der dieser "Dämon" war

3:10:42

mit dem man zusammenarbeitete und feststellte: "Wow, was für ein reizender Mensch."

3:10:48

Ehrlich gesagt, jeder. Nitzan Horowitz, der war...

3:10:54

alle. Ich werde euch eine lustige Geschichte erzählen. Während einer weißen Nacht in der Knesset

3:11:02

wenn wir bis 5 Uhr morgens für eine Abstimmung wach sind,

3:11:08

wurde ich von MK Naama Lazimi angesprochen,

3:11:13

eine linksextreme Abgeordnete der Arbeitspartei, und MK Gaby Lasky, Gott steh mir bei,

3:11:20

sie gilt als die Anwältin der Terroristen,

3:11:26

sie ist eine Aktivistin. –Das ist ihr Image. Das Symbol des Bösen für uns. –Und sie sagen: "Wir müssen mit dir reden."

3:11:33

Also frage ich mich, wozu zum Teufel brauche ich das? Sie werden dich bitten, irgendeinem Terroristen im Gefängnis ein Handy zu überlassen.

3:11:41

In solchen Fällen verweise ich die Person oft an meinen Assistenten,

3:11:47

aber sie haben so nett gefragt, also habe ich gesagt: "Kommen Sie in der Pause nach der Abstimmung zu mir."

3:11:52

Sie kamen in mein Büro in der Knesset, setzten sich und ich frage mich, was sie wohl wollen?

3:12:00

Vielleicht eine Stadt für Palästinenser in Petach Tikva...

3:12:06

Also sagen sie: "Die Bewohner von Givat Amal sind verzweifelt,

3:12:11

"sie wurden durch einen Stadtplan geschädigt, "und sie verdienen eine Entschädigung."

3:12:19

Ich kenne die Details nicht, aber ich sagte mir, du bist voreingenommen, du dachtest, es würde um Terroristen gehen.

3:12:28

Sie wollen nur etwas Gutes tun. Ich kenne die Fakten nicht, wir haben angefangen, uns darum zu kümmern. Aber so haben wir es gemacht, und es war wunderschön.

3:12:39

Das Leben in der Regierung war... es gab bewegende Momente. Ziemlich viele bewegende Momente

3:12:46

zum Beispiel, als wir das Gesetz zur Finanzierung autistischer Kinder verabschiedet haben,

3:12:55

für behinderte Kinder. Als wir die Ansiedlung im Negev geregelt haben

3:13:03

damit die Beduinen nicht den ganzen Negev in Beschlag nehmen... Als wir jüdische Siedlungen im Negev gebaut haben,

3:13:10

eine ultra-orthodoxe Stadt im Negev. Unzählige Dinge. Wir haben wichtige Hindernisse beseitigt... Darüber haben wir in den letzten zwei Stunden nicht gesprochen,

3:13:20

das war eine proaktive Regierung par excellence. Es fühlte sich an wie ein Aufsichtsrat. Auf eine gute Art und Weise. -Ja... - Sie waren gleichberechtigt.

3:13:28

Und ich glaube, es war dieser Geist, den ich vermittelte -

3:13:34

keine Ideologie hier. Ihr müsst nicht auf eure Ideologien verzichten, aber konzentriert euch nicht den ganzen Tag auf sie.

3:13:41

Diese Regierung wird die palästinensische Frage nicht lösen.

3:13:46

Lasst es sein. Ich glaube, das war die Innovation. -Richtig. Wenn wir über... -Ich nannte es die "70-70-Regel".

3:13:53

Wir konzentrieren uns auf die 70%, bei denen wir uns einig sind, und weniger auf das, worüber wir uns nicht einig sind.

3:14:00

Auch wenn es mir oft widerwillig nahegebracht wurde. Ich denke, wenn Menschen eine historische Sichtweise einnehmen,

3:14:08

ein bisschen mehr als ein Jahr, Sie haben Dinge mit dem Iran gemacht, Sie sagen, es gab eine Veränderung, vielleicht erklären Sie das mal,

3:14:15

aber ich denke, es war ein Moment, eine Gelegenheit zu sehen, dass wir zusammenarbeiten können.

3:14:22

Wenn ich meine Kolumne schreibe, kann ich über den Konflikt schreiben,

3:14:27

aber es gibt genug Leute, die sich darauf konzentrieren. Sie definieren ihn, verstärken ihn, und ich kann etwas Gutes beleuchten, das gerade passiert.

3:14:34

Ich kann darüber schreiben, was gerade auf der Straße passiert ist. Da war jemand mit einem Helm, aber da sind vier Nierenspender, die auf einen Gipfel geklettert sind, um zu beweisen, dass sie es können.

3:14:43

und ich kann über sie schreiben. Ich habe das Gefühl, dass wir aus irgendeinem Grund ihre Geschichte vernachlässigen, wir sind süchtig danach, über den Helm auf der Straße zu sprechen

3:14:49

was die Fahrer denken lässt, dass jeder ein Feind ist, aber wenn man anhält und...

3:14:55

Wenn man in Israel einen platten Reifen hat, halten die Leute an, um den platten Reifen zu wechseln. Das ist es, worum es in Israel geht.

3:15:01

Araber und Juden gleichermaßen. Als jemand, der nicht weiß, wie man einen platten Reifen wechselt, sind mir diese Dinge passiert.

3:15:08

Und das ist der Eindruck, den ich von dieser Koalition habe. Ich weiß, dass es Leute gibt, die aus ihrem Lager kommen

3:15:15
die es anders erlebt haben. Sie erlebten harte 18 Monate und ihre Wahrnehmung war: "Der arabische Feind erhebt sein Haupt".

3:15:22

Ich will ihre Erfahrungen nicht anzweifeln. Der nächste Versuch wird anders sein müssen. Sagen Sie mir, wie,

3:15:29

damit die Leute sich nicht so fühlen. Aber Sie in einer Koalition mit Nitzan Horowitz, die miteinander kooperieren,

3:15:37

das werden sie uns nicht nehmen. –Und er liebt dieses Land. Ich denke, dass viele seiner Positionen fehlgeleitet sind,

3:15:45

er hält meine für fehlgeleitet, na und? Einer der schönsten Momente

3:15:52

während des COVID war, als sich links–rechts–übergreifende Koalitionen bildeten. Ich werde nicht auf COVID eingehen und...

3:16:02

Die Impfstoffgegner gegen... Mit der Zeit, und ich war in dieser Hinsicht proaktiv,

3:16:08

um zur Sache zu kommen und einfach die Arbeit zu machen. Dass der Wirtschaftsminister Hindernisse beseitigt,

3:16:18

dass der Sozialminister seine Arbeit macht... und alle waren so sachlich, alle haben für die Menschen gearbeitet.

<https://youtu.be/qK9tLDeWBzs?t=17077>

עצה לקואליציה Ratschläge für die Koalition

4:44:37

aber ich werde dem Netanjahu-Block etwas sagen, was Churchill gesagt hat,

4:44:43

Ich glaube, er sagte: "In der Niederlage, trotz;

4:44:49

"im Sieg Großmut". Wenn du gewinnst, sei großmütig.

4:44:57

Sei großmütig. Ich sage das zu Gafni, Smotrich, Bibi und allen anderen.

4:45:06

Seid großmütig. Die Mitglieder der Linken sind keine Feinde,

4:45:13

die Israelis, die in Ashdod oder Rishon oder Netanya leben... sie sind nicht der Feind. Treten Sie niemanden mit Füßen.

4:45:22

Warum zertrampeln? Es sind unsere Leute, unsere Brüder. Wir sind nicht in allem einer Meinung

4:45:28

aber wir sind uns viel näher, als du denkst. Nicht zertrampeln, nicht böse sein.

4:45:34

Was wollt ihr damit erreichen? Wollen Sie, dass die Hightech ins Ausland flieht? Wollen Sie, dass die Wissenschaftler nach Übersee fliehen?

<https://youtu.be/qK9tLDeWBzs?t=17140>

נס מדינת ישראל Das Wunder, das Israel ist

4:45:42

Sie waren Premierminister, Sie haben viele Staatsoberhäupter der Welt getroffen, Sie kennen Israel aus einer ganz besonderen Position,

4:45:50

und da ich ein Optimist bin und an das Gute glaube, möchte ich, dass Sie mir sagen, was die Stärken unseres Landes sind.

4:45:58

Warum glauben Sie, dass wir so weit gekommen sind und dass wir die Herausforderungen meistern werden?

4:46:04

Dieses Land ist unglaublich. Es ist ein Wunder. Ich war 12–13 Jahre lang nicht in der High-Tech-Branche tätig,

4:46:13

jetzt ist es ganz anders. Israel ist eine technologische, biotechnologische und pharmazeutische Supermacht,

4:46:22

KI, auf globaler Ebene und eine große Quelle des Stolzes. Um Himmels willen, wir leiten Wasser in den Kineret-See.

4:46:34

Wir nehmen Wasser aus dem Mittelmeer, entsalzen es, erzeugen Wasser und es fließt in den Kineret-See.

4:46:40

Wir verändern die Weltordnung. Wir sind damit aufgewachsen, uns jeden Sommer zu fragen, wie hoch der Wasserstand ist.

4:46:48

und wir haben gebetet... Das ist vorbei! Wir liefern Wasser und Lebensmittel an Länder in der Region,

4:46:57

wir liefern Technologie, eine Zukunft. Wir haben eine jahrtausendealte Tradition in Bezug auf

4:47:07

die Bedeutung von Bildung, Denken, Hinterfragen,

4:47:15

die Debatten an der Ponevezh Yeshiva, die sich ähnlich anhören wie die Debatten in den Korridoren der High-Tech.

4:47:25

Ich war sowohl in einer Jeschiwa als auch in der Hochtechnologie – die gleichen Debatten mit der gleichen Inbrunst.

4:47:34

Diese Nation ist wirklich eine Familie mit Stärken wie keine andere.

4:47:43

Und heute braucht die Welt Israel mehr denn je, um globale Probleme zu lösen

4:47:51

wie die globale Erwärmung. Bill Gates hat das zu mir gesagt:

4:47:57

Die globale Erwärmung kann nicht durch neue Gewohnheiten, weniger Gebrauch von Einwegartikeln geändert werden.

4:48:04

Nein, wir brauchen eine Technologie, die noch nicht erfunden worden ist, und Sie sind der Premierminister von Israel, erfinden Sie sie.

4:48:11

Die Welt erwartet von uns, dass wir die Technologien erfinden, die diese Welt retten werden. Es gibt eine Krise in der Ukraine?

4:48:18

Ja, der kleine Staat Israel wird versuchen zu helfen. Wir werden die Ersten sein, die ein Feldlazarett einrichten,

4:48:24

der Premierminister wird versuchen, zu vermitteln. Wird es gelingen oder nicht? Ich habe keine Angst vor dem Scheitern. Wir müssen es versuchen.

4:48:31

Es gibt das globale Problem der sozialen Medien, das alle in den Wahnsinn treibt? Lasst uns dieses Problem für die Welt lösen.

4:48:38

Es gibt ein globales Wasserproblem? Wir sind die Welthauptstadt der Wasserproduktion und des Wasserverbrauchs.

4:48:43

Der kleine Staat Israel kann ein Licht für die Völker sein. Zuerst braucht er zwei grundlegende Dinge, dann werden wir das Licht sein.

4:48:51

Sicherheit gegenüber den Feinden und Einigkeit im Inneren. Seit Jahren beschäftigt sich Bibi mit der Sicherheit gegenüber den Feinden,

4:49:01

Das war ich auch, das ist klar. Worüber er nicht spricht, und was ich für entscheidend halte, ist, dass er uns zerstört hat.

4:49:10

Er hat unser Land von innen heraus zerstört. Man kann nicht auf die Geschichte schauen und übersehen

4:49:18

und einfach sagen: "Wir müssen den Iran bekämpfen." Glauben Sie mir, ich habe den Krieg mehr als je zuvor in das Gebiet des Iran gebracht.

4:49:25

Unsere Stärke ist also der Unternehmergeist. Unternehmertum, Fürsorge, Inbrunst.

4:49:32

Ja, Unternehmertum. –Wir müssen frei sein, das zu tun, indem wir die Sicherheit und den inneren Frieden stabilisieren.

4:49:37

Stabil sein im Sinne von Sicherheit, Abwesenheit von Bürgerkrieg oder Zusammengehörigkeit.

4:49:45

Nicht Einigkeit. Einheit bedeutet, dass wir ... nicht dasselbe denken. Trendismus. –Ja,

4:49:51

und a propos "zweites Israel" und Avishay Ben-Haim's Theorie, er sagt etwas anderes, das wahr ist.

4:49:58

Das Ostjudentum war runder, gemäßiger.

4:50:04

Es gab keine dieser Vorstellungen – säkular und religiös. Manche trugen eine Kippa, manche nicht,

4:50:09

manche gingen am Sabbat in die Synagoge, dann in ein Café in Marokko, manche nicht. Wir sind zusammen, wir schaffen das schon. Treiben Sie keinen Keil hinein.

4:50:17

Es ist die aschkenasische Facette, die die Unterschiede aufzeigen würde. Nein, lasst uns ein Spektrum von ultra-orthodox bis säkular sein,

4:50:26

aber lasst uns miteinander auskommen, dann können wir die wundersamen Stärken in diesem Land wirklich manifestieren.

4:50:34

Bedingungslose Liebe wird siegen. Bedingungslose Liebe wird siegen. Ich danke dir.
–Danke, Hanoch.

